



Burganlage Hohen Rätien

Projekt SON GION 2011-2015

Tätigkeitsbericht für die Jahre 2011 und 2012

Vorbemerkung

Der erste Tätigkeitsbericht erfolgt für 2 Jahre, anschliessend jährlich für die einzelnen Teilprojekte. Er basiert auf dem Inhalt und der Struktur des Informationsdossiers vom November 2012.

Teilprojekt 1: Sicherung der archäologischen Ausgrabung

2011

Anlässlich eines Augenscheins am 28. Juli 2011 mit dem zuständigen Regierungsrat, der Leiterin des Amtes für Kultur AfK und dem Kantonsarchäologen wurde das Vorgehen für die Projektumsetzung und die Vorstellungen der Finanzierung auf Grund des Vorprojektes (2006) und Bauprojektes (2009) von Dipl. Bauing. ETH Jürg Konzett sowie dem Gesuch der Denkmalpflege Graubünden vom 29. April 2011 an das eidg. Bundesamt für Kultur BAK (bewilligt am 19. Juli 2011) grundsätzlich gutgeheissen. Der Archäologische Dienst Graubünden ADG ergänzt die Schutzbaute jeweils für die Winterjahreszeit gegen Schneeverwehungen.

2012

Am 12. Oktober 2012 fand eine erste Absprache mit dem neuen Kantonsarchäologen des Kantons Graubünden statt (siehe dazu auch sein Vorwort im Informationsdossier Seite 6). An 2 Sitzungen des Ausschusses im November wurde klar, dass zuerst die Schaustellung und die daraus resultierenden Bedürfnisse an baulichen Massnahmen der Sicherung festgestellt werden müssen, bevor die Detailplanung begonnen werden kann. Dazu ist die Mithilfe von Ausstellungsfachleuten notwendig. Mit Christof Kübler, Sils i.D. konnte ein erfahrener Fachmann gewonnen werden (siehe auch Vorwort im Informationsdossier Seite 7). Die vorgesehenen Probemauerarbeiten konnten aus zeitlichen Gründen und weil die Detailprojektierung noch ansteht nicht durchgeführt werden.

Ausblick 2013

Im Winter werden das Schaustellungsgrobkonzept ausgearbeitet und die Detailprojektierung durchgeführt, so dass im Frühjahr 2013 voraussichtlich mit der Ausführung der Sicherungsarbeiten begonnen werden kann.

Teilprojekt 2: neue Zufahrt zur Burganlage (zeitlich vorgezogen)

Siehe illustrierter Zwischenbericht 2011 und 2012 (Beilage)

2011

Der Stützmauerabsturz im Dezember 2010 löste die generelle Überprüfung unter Mithilfe der Organe der Elementarschadenkasse des bestehenden Zuganges zur Burg aus, mit dem Resultat, die alte Zufahrt aufzugeben und eine Neue zu planen. Die Vorabklärungen für einen Genietruppeneinsatz ergaben, dass dies bereits im Herbst 2011 möglich wäre. Sofort wurde die Projektierung durchgeführt und das Gesuch um Einsatz von militärischen Mitteln am 14. April 2011 eingereicht, sowie die nötigen Unbedenklichkeitsabklärungen beim Bau- und Transportgewerbe durchgeführt. Das Gesuch an die Armee wurde am 9. August 2011 bewilligt und das BAB Verfahren (Bauten ausserhalb der Bauzone) unter vorbildlicher Führung des Amtes für Raumentwicklung Graubünden mit der Baubewilligung der Gemeinde Sils i.D. am 21. September 2011 abgeschlossen. Vom 18. Oktober bis 30. November 2011 wurde die 360 m lange Zufahrt durch ein Geniedetachment bei ausserordentlich günstigen Witterungsbedingungen bis und mit Rohplanum erstellt.

2012

Für den Rückbau der alten Zufahrt, die mehrmals nachrutschte, wurden mit der politischen Gemeinde Lösungen gesucht, die erst 2013 ausgeführt werden können. Am 14. September 2012 wurden Projektanpassungen der neuen Zufahrt der Gemeinde Sils i.D. eingereicht. Am 8. Oktober setzte ein weiteres Geniedetachment die Strassenbauarbeit fort, die am 16. November 2012 abgeschlossen und das Bauwerk dem Besteller übergeben wurde. Über einen Grunddienstbarkeitsvertrag mit der Bürgergemeinde Sils i. D. wurden das Unterhalts- und alleinige Benutzungsrecht geregelt, die Strasse abgesperrt, sowie Benutzungs- und Unterhaltsweisungen erlassen.

Ausblick 2013

Abschluss der Restarbeiten (Zäune errichten usw.). Die Betriebsaufnahme erfolgt im Frühjahr nach Abtrocknung.

Teilprojekt 3: Schausstellung und Präsentation

2011 und 2012 keine Aktivitäten (siehe dazu Informationsdossiers Seite 34 f)

Teilprojekt 4: Projektleitung, Finanzmanagement

Neben dem zeitlich vorgezogenen Teilprojekt 2 wurde die Projekt- und Finanzorganisation ausgearbeitet.

2011

Nach dem Augenschein vom 28. Juli 2011 mit dem zuständigen Regierungsrat Martin Jäger, der Leiterin des Afk und dem Kantonsarchäologen wurde die Projektorganisation eingeleitet, der Finanzplan und das Finanzmanagement entworfen und am 28. Oktober 2011 Amtsstellen und erste Institutionen zu einer Orientierung auf Hohen Rätien eingeladen für die Projektvorstellung, Erläuterung des Finanzplanes und ersten Überlegungen für die Finanzbeschaffung. Mit der Graubündner Kantonalbank GKB wurde die Finanzabwicklung eingeleitet und ein Gesuch für einen Kontokorrentkredit eingereicht, die Buchhaltungsstelle bestimmt und die Revision sichergestellt, sowie das Abrechnungswesen festgelegt. Gleichzeitig wurde die rechtliche Struktur vorbereitet.

2012

Am 11. Februar 2012 wurden die Auftragserteilungsverträge zwischen der 'Familienstiftung Hohenrhätien' (Grundeigentümerin und Bauherrschaft), dem 'Förderverein Burg Hohen Rätien' und der Projektleitung unterzeichnet (siehe Informationsdossier Seite 36). Der Regierungsbeschluss Nr. 263 vom 19. März 2012 ermöglichte die Eröffnung des Kontokorrentkontos sowie die Auslösung der ersten Kantonsbeiträge. Die Finanzmittelbeschaffung wurde konkretisiert mit der Redaktion und dem Druck eines Flyers, der an verschiedene grosse national und regional interessierte Vereine versandt wurde. Für Beiträge der politischen Kreise und Gemeinden organisierte die Regio Viamala eine Gesamtlösung. Das im November gedruckte Informationsdossier ermöglichte, bei Institutionen die Finanzgesuche einzureichen.

Ausblick 2013

Die Projektorganisation ist bereit, so dass das Schwergewicht auf die Fortsetzung der Finanzmittelbeschaffung gelegt werden kann. Am 24. Mai 2013 wird eine weitere Orientierungsveranstaltung auf Hohen Rätien durchgeführt.

Rudolf Küntzel, Projektleiter

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Pradasetga 308, 7417 **Paspels**, ☎ +41 81 655 19 50 / **FAX:** +41 81 655 10 44
Mobile: +41 79 239 95 54, **E-Mail:** rudolf.kuentzel@bluewin.ch, Beitragskonto: GKB Graubündner Kantonalbank, Konto: SON GION, BIC: GRKBCH2270A, IBAN: CH78 0077 4010 0101 0970 2

Paspels, Samstag 5. Januar 2013

Beilagen: Illustrierter Zwischenbericht Teilprojekt 2 (neue Zufahrt zur Burganlage)
Abschluss und Revisorenbericht 2011/2012

Kopie an: Projektleitung, Amtsstellen, Buchhaltungsstelle, Revisor, Beitragsleister
Veröffentlichung auf der Homepage www.hohenraetien.ch > Projekt SON GION

Das Projekt SON GION wird unterstützt durch den Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank.